

Fritz Geschwendt, *Der vor- und frühgeschichtliche Mensch und die Heilquellen*. Veröffentlichungen d. urgesch. Sammlungen d. Landesmuseums zu Hannover Bd. 20 (Hildesheim 1972). 127 Seiten mit 54 Abbildungen und Karten sowie 4 Karten.

In einer ausführlichen Studie wird der bisher kaum bearbeitete Problemkreis vor- und frühgeschichtlichen Heilquellengebrauches dargestellt. Die Befunde (Holzkästen, Baumstammröhren, Spundholzfassungen, Verpfählungen und Faschinen) und Funde (Einzel-, Siedlungsfunde, Depots, Opferfunde usw.) in oder bei Quellen erweisen, daß ihre heilende Wirkung seit der Jungsteinzeit bekannt ist. Es läßt sich nachweisen, daß die unterschiedliche heilende Wirkung von Sol-, Thermal-, Bitter-, Eisen-, Schwefel-, Arsen-, Radium- und Jodquellen sowie von Sauerlingen, Akratopegen und Mofetten ausgenutzt wurde. Die vielerorts entdeckten Opfergaben rücken den Mineralwassergebrauch und die Quellen in der Vor- und Frühzeit häufig in den Bereich des Kultischen. Ein Verzeichnis der nordrhein-westfälischen Gesundbrunnen, der heiligen Brunnen, der Karls- und Wittekindquellen und der verrufenen Quellen ist dem Werk beigegeben.